Editorial

Autor(en): **Baratelli, Jérôme**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Das imaginäre Museum... ein Thema der vergangenen Monate Juli, August ? Dies ist seit jeher eine Zeit der Ferien, der Entspannung, der Träume, in der die Sinne ihre Gedankenfäden spinnen, hoffen, sich im Blau des Himmels und der Wellen zu verlieren.

Als Folge und Schluss der letzten Ausgabe möchten wir eine Reihe von Texten vorstellen, die das Thema Museum mit Fragen und – möglichen und utopischen – Lösungen anschneiden. Anstatt lediglich einen Tatbestand zu unterbreiten, stellen sie ein anderes Museum vor... noch auf dem Papier, aber vielleicht schon morgen Wirklichkeit.

Die Seite der Sektionen ist erweitert worden. Aufgrund der zahlreich eingegangenen Texte und in Anbetracht des Platzmangels waren wir gezwungen, einige der Beiträge zu kürzen; wir sind jedoch sicher, dass ihre Autoren unser Problem verstehen werden.

Wir möchten den Lesern danken, die uns Zuspruch und Beiträge geschickt haben. Ihre Ansichten sind für uns immer hilfreich. Bitte weiter so !

Die nächste Nummer wird dem Thema "Schweizer Ausstellung" gewidmet sein, ihrer Geschichte, ihrer Zweckbestimmung, ihrer Zukunft...

Als Leitbild dieser Nummer stellen wir Ihnen diese Photographie vor, auf der die Realität die Fabel übertrifft !

Le musée imaginaire... Thème prémonitoire pour ces mois de juillet-août ? Cette période demeure celle des vacances, du délassement, des rêves... où l'esprit imagine, espère, se libère dans le bleu du ciel et des flots.

Nous présentons une série de textes – suite et conclusion du numéro précédent – qui abordent le musée par des questions et des solutions possibles, utopiques. Plus que de proposer un constat, ils projettent un autre musée... de papier, ou qui demain verra le jour.

La page des sections se trouve agrandie. Vu le nombre important de textes envoyés, nous avons dû restreindre, faute de place, quelques articles. Nous sommes certains que leurs auteurs comprendront notre problème.

Nous tenons à remercier les lecteurs qui nous font parvenir encouragements et suggestions. Vos avis nous sont toujours utiles. Continuez !

Le prochain numéro sera consacré à l'exposition nationale, à son histoire, à ses raisons, à son avenir...

En exergue à ce numéro, nous vous proposons cette photographie, où la réalité dépasse la fiction !

Il museo immaginario... Tema premonitorio per questi mesi di luglio-agosto ? Questo periodo resta quello delle vacanze, dello svago, dei sogni... dove lo spirito immagina, spera, si libera nel blu del cielo e delle onde.

Presentiamo una serie di testi – seguito e conclusione del numero precedente – che abbordano il museo con questioni e soluzioni – possibili, utopiche. Oltre a proporre una constatazione, essi prioettano un altro museo... di carta, o che vedrà la luce domani.

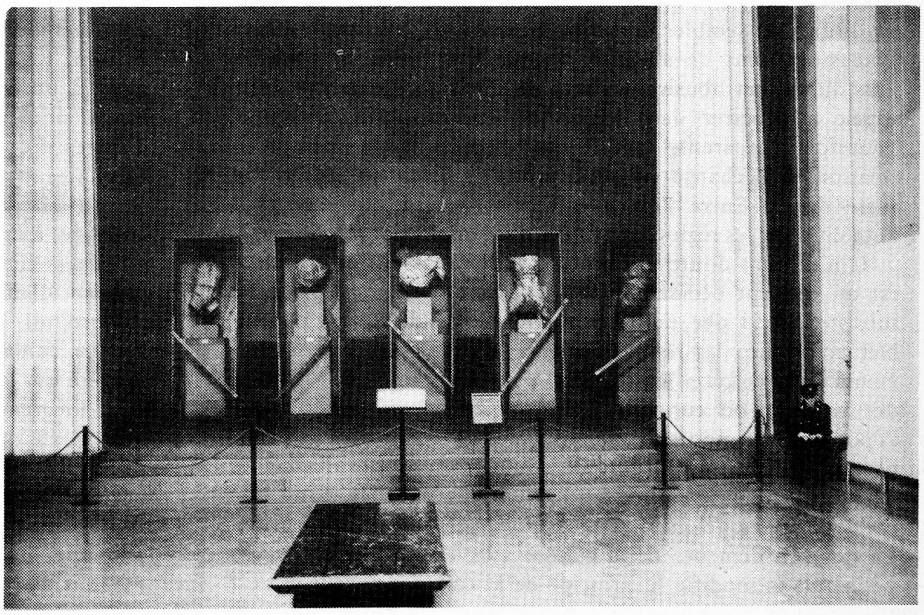
La pagina delle sezioni si trova ingrandita. Visto il numero importante di testi inviati, abbiamo dovuto condensare, in mancanza di posto, alcuni articoli. Siamo sicuri che i loro autori capiranno il nostro problema.

Desideriamo ringraziare i lettori che ci fanno pervenire incoraggiamenti et suggerimenti. I vostri pareri ci sono sempre utili. Continuate !

Il prossimo numero sarà consacrato all'esposizione nazionale, alla sua storia, ai suoi motivi, al suo avvenire...

In esergo a questo numero, vi proponiamo questa fotografia, dove la realtà supera la finzione !

Jérôme Baratelli



British Museum, sen. Parthénon
Photo : Gérard Musy